

Wir wollen ALLEN Jugendlichen und Beteiligten einen erlebnisreichen und freudigen KJF-Tag bieten. Folgender Leitfaden soll hier eine Basis für den erfolgreichen Ablauf des KJF-Tages schaffen:

Anmeldung: Eine korrekte Altersangabe der Teilnehmer ist als Selbstverständlichkeit anzusehen!

Kleiderordnung und PSA:

Grundsätzlich sind alle Stationen mit kompletter PSA nach DJF-Bekleidungsordnung (12 - 15 J.) bzw. gemäß Feuerwehrdienstvorschrift durchzuführen. Die Mindestanforderung der DGUV sind entsprechend für 16 - 18-jährige einzuhalten.

Diese besteht aus:

- Feuerweherschutzanzug/JF-Schutzanzug (Latzhose/Bundhose, Blouson/Überjacke)
- Helm (DJF-Jugendhelm/Feuerwehrhelm mit Nackenschutz)
- Feuerweherschutzhandschuhe (Leder bzw. THL-Handschuhe nach DIN EN 388:2016 bzgl. Schnitenschutz)
- Schutzhandschuhe/Feuerweherschutzhandschuhe (knöchelhoch und mit Schutzkappe)

Die Jugendwarte/innen bzw. betreuenden Personen und Schiedsrichter haben den Feuerwehr-Dienstanzug gemäß Dienstkleiderverordnung des LFV Bayern zu tragen. (siehe PDF "Auftreten der Feuerwehr in der Öffentlichkeit" auf www.lfv-bayern.de) Bei schlechten Wetter darf eine Einsatzjacke getragen werden. (wegen Station Löschaufbau -> Betreuer = Maschinist). Keine Wettkampfteilnahme, wenn Betreuer nicht in Uniform!

Marscherleichterung:

Diese wird witterungsbedingt vor Ort durch den Führungsstab des KJF-Tages entschieden und über den Kreisjugendwart bei der Eröffnung kommuniziert, oder steht bei gewissen Stationen explizit in der Stationsbeschreibung. (Zudem Info über JW-WhatsApp-Gruppe)

Abnahme der Stationen:

Jede Stationen hat einen verantwortlichen Stationskoordinator, sowie mehrere Schiedsrichter. Diese erhalten im Vorfeld alle eine entsprechende Einweisung in die Stationen.

Die Jugendwarte/innen bzw. betreuenden Personen haben den/die Schiedsrichter/in während der Abnahme zu begleiten. Dadurch können eventuelle Fehlerpunkte direkt aufgezeigt und Diskussionsgrundlagen für spätere Reklamationen vermieden werden.

Jede Gruppe bereitet ihre Gerätschaften selbstständig bei den Stationen vor.

Sämtliche im Vorfeld aufgebaute Gegenstände (z.B. Biertischgarnituren als Hindernisse) verbleiben fest an ihren Plätzen und dürfen auch während der Stationsabnahmen nicht angehoben oder in anderer Weise bewegt werden.

Unklarheiten sind unverzüglich mit entsprechendem/entsprechender Stationskoordinator/in oder mit dem Fachbereichsleiter Wettbewerbe abzuklären. Der Stationsaufbau (insbesondere Hindernisse bei Parcours) sind ortsfest und dürfen nicht verändert werden.

Ansprechpartner:

Christian Heckl (Kreisjugendfeuerwehrwart)
Max Rottenkolber (Fachbereich Wettbewerbe)
Andreas Mengert (Allgemeine Fragen zum Ablauf KJFT/Orga)

KJFT 2025 Gunvor

Station 1 : Verhalten bei Gefahren



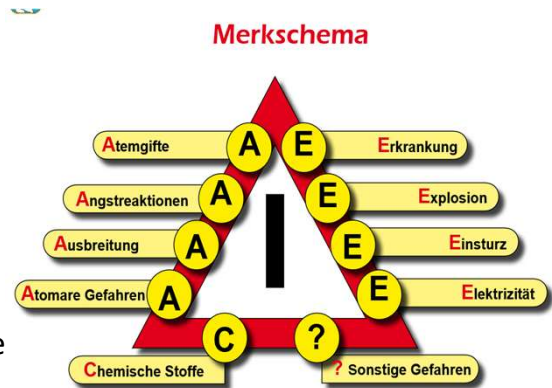
Verhalten bei Gefahren (analog Letion 8.0 MTA Basis)

Auslosung

Die Jugendlichen sollen anhand gezeigter Bilder die verschiedenen Gefahren zuordnen können. Die Bilder werden im Vorfeld nicht veröffentlicht. Jeder Teilnehmer hat zwei Bilder zu bearbeiten, wobei die offensichtlichste Gefahr zu nennen ist. Die Bilder werden im Losverfahren gezogen.

Hilfestellung zur Beübung:

- Atemgifte: (Schwarzer) Brandrauch
- Angstreaktion: Panische Leute
- Ausbreitung: Ölspur, Vegetationsbrand
- Atomare Gefahr: Gefahrensymbol Atomar
- Erkrankung: Gefahrensymbol Biogefährdung
- Explosion: Gasflaschen, Sprengstoff
- Einsturz: Instabile Gebäude/Ruinen
- Elektrizität: Strommasten, Trafostationen
- Chemische Gefahren: Fässer mit Gefahrstoffschilde
- sonstige Gefahren: Werden nicht abgefragt.



Die Bilder werden so ausgesucht bzw. ggf. mit Zeichen/Text ergänzt, dass eine Zuordnung nach obigen Beispielen eindeutig möglich ist. Das Merkschema wird zur Hilfe aufgelegt.

Die Gruppe soll desweiteren die GAMS-Regel beherrschen u. jeweils ein Teilnehmer soll einen Punkt dazu beitragen und sinnhaft wiedergeben. Schlagwörter zur Bewertung sind unterstrichen. Punktabzug bei Mithilfe der Gruppenmitglieder.

Gefahr erkennen: Um welchen Stoff handelt es sich?

Absperren: Gefahren- und Absperrbereich (Standart: 50m und 100m) festlegen. Je nach Stoff anpassen und Windrichtung beachten.

Menschenrettung: Eigenschutz bzw. geeignete Schutzausrüstung beachten.
Mindestanforderung umluftunabhängiger Atemschutz.

Spezialkräfte anfordern: Fachkundiges Personal und/oder Material rechtzeitig anfordern.

Bewertung: Punktevorgabe

1800

Je fehlend/falsche Antwort oder
Einsagen

- je 150 Punkte

Endpunkte Station 1

KJFT 2025 Gunvor

Station 2 : Knoten u. Stiche



Material:

- 2 Leinenbeutel mit Holzknuppel
- Feuerwehrraxt
- Strahlrohr mit C-Schlauch
- Leiterwand nach **DJF-Vorgaben**

Auslosung

Durchführung:

Die Teilnehmer werden durch Losverfahren in zwei Trupps eingeteilt und stellen sich dann truppweise auf eine der beiden Seiten der Leiterwand auf. Die Gerätschaften liegen jeweils 2 m von der Leiterwand entfernt am Boden. Die gestopften Leinenbeutel sind im Vorfeld selbstständig zu kontrollieren bzw. vorzubereiten. Der Holzknuppel darf max. 20 cm herauschauen. Aufgabe der Trupps ist es die Gerätschaften mit Knoten an der Leiterwand zu befestigen. Beim Kommando des Schiedsrichters "Zur Übung fertig" (Zeitnahme ab Befehlsende) werden folgende Knoten von den Teilnehmern ausgeführt:

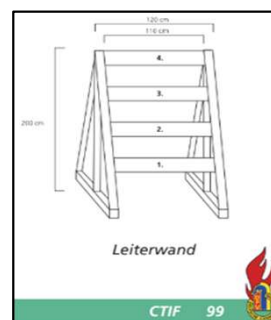
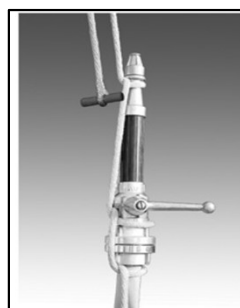
ATF: Mastwurf u. Halbschlag am geschlossenen Strahlrohr

WTF: Mastwurf u. Halbschlag an der Feuerwehrraxt

ATM/WTM: mit dem freien Enden (Holzknuppel) der Leinen einen gestochenen Mastwurf mit Spierenstich an der Leiterwand die Geräte anbinden.

Mit Befehl des Betreuers/Betreuerin "Übung beendet" stoppt die Zeitnahme und die Teilnehmer dürfen die Gerätschaften bzw. Knoten nicht mehr berühren bis der Schiedsrichter zum Abbau auffordert.

TF und TM dürfen sich beim Halten der Gerätschaften und Anbringen der Knoten helfen, jedoch sind die entsprechenden Knoten von den Teilnehmern nach Auslosung eigenständig auszuführen. (Keine gegenseitigen Handgriffe an Leine!) Auf welcher Stufe der Leiter die Gerätschaften angebunden werden ist irrelevant, allerdings dürfen die Gerätschaften bei Ende der Übung bzw. Zeitstop nicht den Boden berühren. Es steht den Teilnehmern zur Auswahl frei, ob Hohlstrahlrohr oder Mehrzweckstrahlrohr verwendet wird. In beiden Fällen sind die Strahlrohre geschlossen! **Als erstes sind die Mastwürfe mit Halbschlag auszuführen, erst dann ist die Anbringung an die Leiterwand erlaubt! (sonst Übungsabbruch)**



Bewertung:

Punktevorgabe

2000

- Je falsch ausgeführten Knoten
- Je Gerät, dass Boden berührt
- Zeitüberschreitung
- Eigenen Knoten nicht ausgeführt bzw. bei Knoten des anderen unterstützt
- Nach Befehl des Betreuers Geräte/Knoten noch im Zugriff

- je 200		Punkte
- je 200		Punkte
- je 400		Punkte
- je 100		Punkte

- 400 Punkte

Wettkampfzeit in Sek.
(Abbruch bei 100 Sek.)

- mal 2 = Punkte

Endpunk

KJFT 2025 Gunvor

Station 3 : Verkehrsabsicherung



Keine Auslösung

Material:

- 2 Feuerwehr-Faltwarndreiecke
- 4 Blitzleuchten mit Akkusockel (siehe ähnlich unten)
- 8 Verkehrsleitkegel (keine Höhenvorgabe)
- 2 Warnflaggen
- 4 Warnwesten

Durchführung:

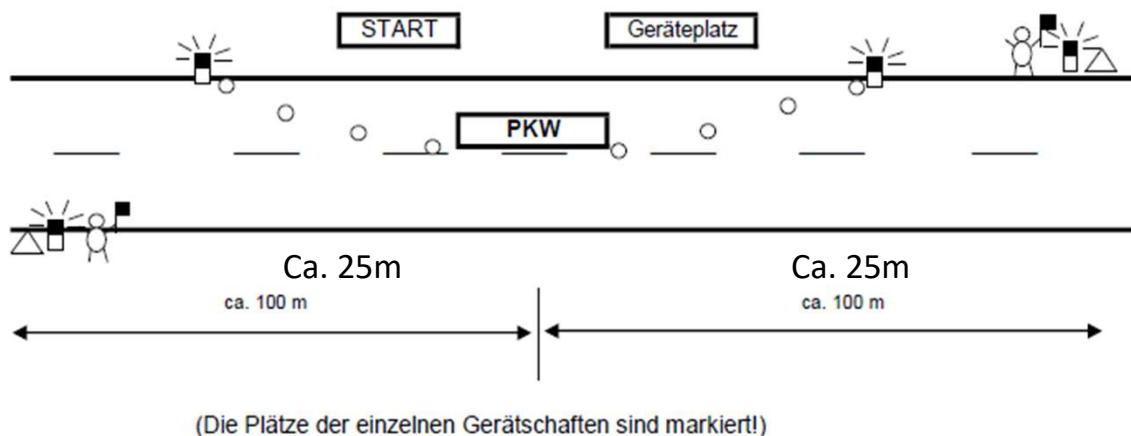
Die 4 Teilnehmer stehen truppweise an der Startlinie und begeben sich nach dem Befehl "Zur Übung fertig!" des Schiedsrichters (= Beginn der Zeitnahme) zum Geräteplatz und ziehen zuerst alle die Warnwesten über. Diese müssen aufgrund der unterschiedlichen Fabrikate im Landkreis nicht geschlossen werden. Der Geräteplatz darf erst nach Anziehen der Warnweste verlassen werden! Der WTF und der WTM nehmen vom Geräteplatz je eine Warnflagge, Blitzleuchte und Warndreieck (ist bereits auseinandergefaltet) auf und sichern getrennt jeweils ca. 25 m vor und 25 m hinter dem PKW die Einsatzstelle mittels Warndreieck und danebengestellter eingeschalteter Blitzleuchte ab und stellen sich mit der Warnflagge daneben.

Der STF und der STM nehmen vom Geräteplatz unterdessen 8 Verkehrsleitkegel und 2 Blitzleuchten auf und bauen diese gemäß Skizze vor und hinter der Unfallstelle auf. Anschließend stellen sie sich am Geräteplatz bereit.

Wenn alle fertig sind, endet die Zeitnahme mit dem Kommando des Gruppenführers "Übung beendet !"

Wichtig: Die Sicherungsposten bewegen sich nur am Straßenrand, der vordere Posten überquert die Straße erst vorne an seinem Endpunkt senkrecht ! (nicht schräg)

Hinweis: Beim Faltdreieck muss eine der drei Seiten frontal sichtbar für herannahende Fahrzeuge aufgestellt sein, (sonst Fehler Warndreieck zeigt in falsche Richtung)



Beispiel Blitzleuchte; Aufstellung Faltdreieck aus Sicht herannahender Fahrzeuge



KJFT 2025 Gunvor

Station 3 : Verkehrsabsicherung



STATION 3: Bewertung

GRUNDPUNKTZAHL

2000

Warnwesten nicht angezogen

je 50

Warnweste nicht am Gerätplatz
vollständig angezogen

je 200

Warndreieck nicht aufgebaut

je 50

Warndreieck zeigt in falsche Richtung

je 50

Blinklampe nicht eingeschaltet

je 50

Blinklampe zeigt in falsche Richtung

je 50

Warnposten geht nicht am Straßenrand

je 100

Verkehrsleitkegel falsch aufgestellt

100

Straßenüberquerung falsch

400

"Übung beendet" zu früh oder nicht

200

FEHLERPUNKTE

-

=

ZWISCHENSUMME

-

Wettkampfzeit in Sekunden mal 2
(Maximal 300 s, dann Abbruch)

=

=

ENDPUNKTE STATION 3

(Wichtig für Schiedsrichter: Fehlerpunkte und Zeit wird abgezogen!)

KJFT 2025 Gunvor

Station 4 : Löschaufbau



Auslosung

Material:

- 1 B-Schlauch (5m)
- 1 C-Strahlrohr
- 1 Verteiler
- Tragkraftspritze/Attrappe
- 3 C-Schläuche
- 1 Handlampe
- 1 Kupplungsschlüssel
- 1 Biertisch

Die Funktionen (ATF + ATM + WTF + Maschinist) werden gelöst.

Die Funktion des GF übernimmt der Betreuer der Wettkampfgruppe

Handhabung des Strahlrohres wird vorab vom Schiedsrichter erklärt.

Durchführung:

Alle Teilnehmer müssen in kompletter Schutzausrüstung laut UVV Feuerwehr antreten.

Übungsbeginn ist mit dem Befehl des GF:

" Wasserentnahme ist das angenommene TLF, Verteiler über den Platz zur Markierung,

AT zur Brandbekämpfung mit 1. Rohr unter dem Biertisch zur Markierung vor. "

Die Zeitnahme beginnt nach dem Befehl des GF

Maschinist:

- Entfernt die Blindkupplungen von den Abgängen
- Schließt B-Druckschlauch an
- Öffnet nach Befehl „Wasser marsch“ den Abgang

WTF:

- Verlegt B-Schlauch von Pumpe zum Verteiler
- Schließt B-Schlauch mit ATF an Verteiler an
- Gibt an Maschinist Befehl „Wasser marsch“
- Öffnet nach Befehl „1. Rohr Wasser marsch“ den Abgang des Verteilers

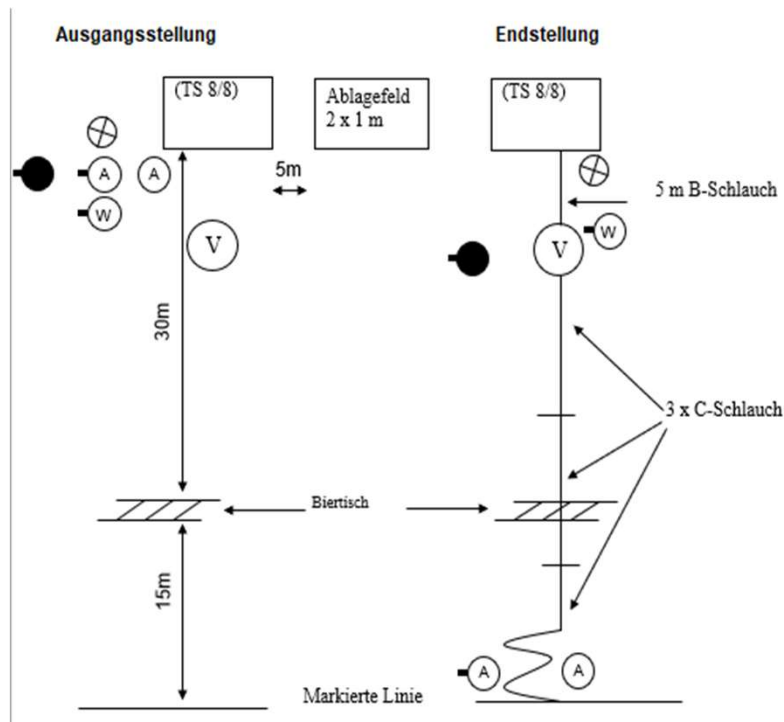
ATF:

- wiederholt sinngemäß den Befehl des GF ab "...AT zur ..." (Beginn der Zeitnahme)
- nimmt Handlampe und C-Strahlrohr
- Setzt Verteiler u. kuppelt C-u. B-Schlauch zusammen mit WTF an Verteiler
- verlegt die C-Leitung von Verteiler zur Markierung unter Biertisch (mit ATM)
- Kraxelt als erster unter dem Biertisch durch
- Nimmt Geräte und Schläuche entgegen
- Kuppelt C-Leitung an Strahlrohr (mit ATM)
- Gibt Befehl „1. Rohr Wasser marsch“

ATM:

- verlegt der C-Leitung von Verteiler zur Markierung unter Biertisch (mit ATF)
- kuppelt C-Leitung an Verteiler an
- Gibt Geräte und Schläuche unter dem Biertisch hindurch
- Kraxelt unter dem Biertisch durch
- Kuppelt Strahlrohr an C-Leitung (mit ATF)
- Verlegt Schlauchreserve

Zeitnahme endet nach Befehl des GF (Verteiler muss vollständig geöffnet sein)



Bewertungsblatt Station 4 :

Gruppenführer:

- Befehl nicht korrekt erteilt
Gibt Befehl „Übung beendet“ zu früh

50	
50	

Maschinist:

- Abgänge waren zu Beginn der Übung geöffnet; pro Abgang
Blindkupplungen waren zu Beginn der Übung nicht angebracht
Blindkupplungen nur von einem Abgang entfernt
B-Druckschlauch falsch oder nicht angeschlossen
Abgang vor Befehl „Wasser marsch“ geöffnet
Abgang nicht ganz geöffnet
Abgang nicht geöffnet

20	
je 20	
25	
50	
50	
25	
50	

Angriffstruppführer:

- Einsatzbefehl nicht vollständig wiederholt
- Handscheinwerfer vergessen
- C-Leitung nicht unter dem Biertisch verlegt
- Geht nicht unter Biertisch durch
- Geräte nicht entgegengenommen
- „1. Rohr Wasser marsch“ zu früh gegeben
- „1. Rohr Wasser marsch“ nicht gegeben
- Übertritt markierte Linie

25	
25	
25	
200	
10	
25	
50	
25	

Angriffstruppmann:

- Einsatzbefehl nicht korrekt ausgeführt
- C-Druckschlauch nicht / falschen Abgang vom Verteiler angeschlossen
- C-Leitung nicht unter dem Biertisch verlegt
- Geräte nicht unter dem Biertisch durchgereicht oder geschmissen
- Geht nicht unter Biertisch durch
- Keine ausreichende Schlauchreserve
- Strahlrohr nicht geöffnet
- Übertritt markierte Linie

50	
je 25	
25	
25	
200	
25	
50	
25	

Wassertrupp:

- B-Schlauch nicht von der Pumpe zum Verteiler
B-Schlauch nicht gemeinsam an den Verteiler mit ATF angeschlossen
„Wasser marsch“ zum Maschinisten nicht, oder zu früh gegeben
Verteiler vor „1. Rohr Wasser marsch“ geöffnet
Abgang nicht ganz geöffnet.

25	
50	
50	
50	
25	

Gesamtfehler:

11

KJFT 2025 Gunvor

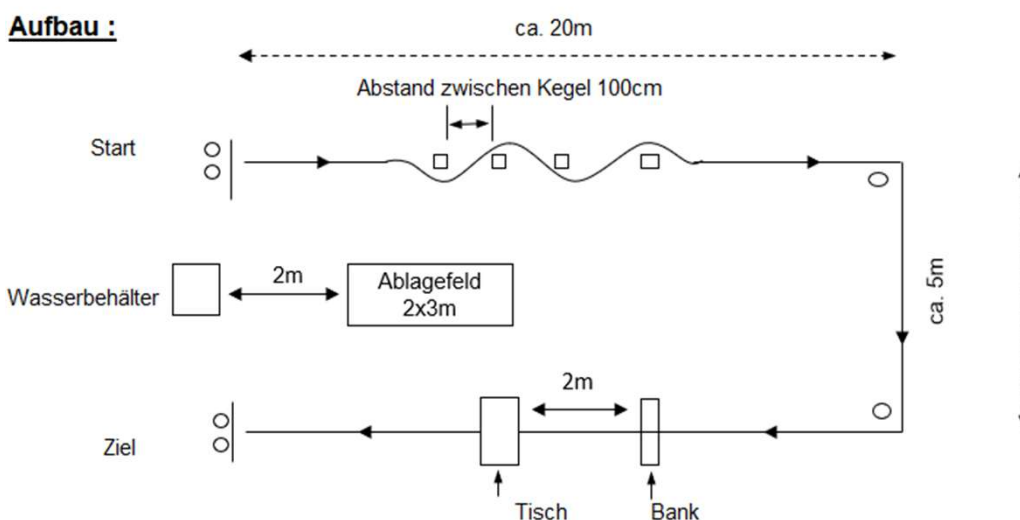
Station 5 : Wassertransport



Keine Auslosung

Vorbereitung : 1 2l-Messbecher, 1 großer Behälter mit Wasser , 1 Meterstab
1 A-Steckleiterteil , 3 Seilschlauchhalter, 3 Eimer (10 l Maurerkübel)
4 Verkehrsleitkegel, 1 Biertisch, 1 Bierbank, mind. 6 Eimer á 10l im Ziel

Durchführung : Die Teilnehmer starten als 2 Gruppen zu je 2 Teilnehmer.
Beim Befehl " Zur Übung fertig !" begibt sich die 1. Gruppe zum Ablagefeld, dort werden die Eimer (bis zu 3 Stück) mit dem Seilschlauchhalter an der Leiter unten befestigt. Hierbei sind die Handschuhe zu tragen!
Knoten nur gestochene Mastwurf u. Spierenstich zulässig!
Anschließend begeben sich die Teilnehmer zum Behälter füllen mit dem Messbecher die Eimer mit Wasser auf.
(Das Befüllen der Eimer darf von den anderen Teilnehmern gemacht werden) Die 1. Gruppe begibt sich nun mit der Leiter auf den Hindernisparcour. Als erstes gilt es, die Verkehrsleitkegel zu umlaufen, dann über die Bank zu steigen und unter dem Tisch durch. Am Ziel ist das Wasser in die Eimer zu füllen. Hierbei dürfen alle 4 Teilnehmer zusammenhelfen.
Anschließend wird die Leiter an die zweite Gruppe übergeben. Nun wird wie bei der 1. Gruppe verfahren. Die 2. Gruppe muß am Ende die Leiter wieder in das Ablagefeld bringen. Die Knoten werden nicht gelöst und anschließend vom Schiedsrichter geprüft.
Wenn alles erledigt ist und die 2. Gruppe im Ziel ist, endet die Zeit.
WICHTIG: Bevor die 2. Gruppe startet muß die 1. Gruppe eventuell umgefallene Gegenstände des Parcours wieder aufstellen! Ebenso muß die 2. Gruppe alles was ihnen umgefallen ist aufstellen bevor die Zeit endet.
Bewertet wird am Ende die Zeit und das angekommene Wasser .
Bei der Wassermenge zählen die angefangenen Zentimeter.
(wenn ein gefüllter Eimer durch Eigenverschulden umfällt gilt dieser als leer).



Wichtiger Hinweis: Hindernisse sind stets fest. Bank und Tisch dürfen nicht angehoben oder sonst in einer Art und Weise bewegt werden!

KJFT 2025 Gunvor

Station 5 : Wassertransport



Bewertung :

Punktevorgabe

2000

Parcour nicht in vollständiger PSA

je 200

Falscher/unvollständiger Knoten

je 100

Eimer nicht mit Messbecher gefüllt

je 100

Parcourteile nicht wieder aufgestellt

je 200

Umlaufen von Hindernissen

je 200

Geräte bei Start nicht im Ablagefeld

je 200

Frühstart

200

Gesamtfehler:

-

Zwischensumme:

=

Zeit:

* 2

-

Wassermenge in cm:

*10

+

Endpunkte Station 4

(Wichtig für Schiedsrichter: Fehlerpunkte und Zeit werden abgezogen)

Die Maximalzeit beträgt 8 Minuten.

Danach Abbruch durch den Schiedsrichter und Wertung mit 0 Punkten.

KJFT 2025 Gunvor

Station 6 : Schnelligkeitsparcour



Material:

- 1 Leinenbeutel
- 1 C-Schlauch
- 4 Getränkeboxen

- 1 B-Steckleiterteil
- Markierungsbrett
- UFH-Attrappe

- Standrohr
- UFH-Schlüssel

Keine Auslosung

Durchführung:

Die Teilnehmer stellen sich jeweils an den markierten Staffelstab-Übergabepunkten (1,5x1,5m) auf. Nach dem Kommando des Schiedsrichter "Zur Übung fertig" beginnt die Zeitnahme. Zustand von Schlauch, Leinenbeutel u. Standrohr (Muffenposition) ist vorab selbstständig zu kontrollieren!

Hinweis zum Aufbau:

Parcour in der Geraden oder Rundkurs möglich. (Doppelter Aufbau am Wettkampftag jedoch spiegelbildlich gleich) Positionen aller Amaturen, Leinen, Schläuche usw. markiert.

- Zwischen Startmarkierung, Übergabefeldern u. Zielmarkierung jeweils 15 m Laufstrecke. Die Laufstrecken sind Richtwerte u. können der örtl. Gegebenheiten angepasst werden.
- Wurfmarkierung Schlauch zum Markierungsbrett: 5 m (fest)
- Wurfmarkierung Leine zu B-Steckleiterteil: 3 m (fest)
- Ausgerollter Schlauch (Schlingenseite) u. Leinenbeutel liegen 2 m vom Start bzw. 1. Übergabefeld entfernt.

Starter 1: Läuft mit Staffelstab los, begibt sich zum vorbereiteten doppelt übereinander gelegten C-Schlauch, rollt diesen auf und begibt sich zum Übergabepunkt 1. Er übergibt Staffelstab u. C-Schlauch im Übergabefeld. Darf abgelegt oder direkt übergeben werden.

Starter 2: Nimmt den Staffelstab und C-Schlauch auf/entgegen und begibt sich weiter zur nächsten Markierung. Dort wirft er den Schlauch über das Markierungsbrett aus. (Bewertung siehe Skizze.) Es zählt der höhere Wert, wenn Schlauch auf Grenzstrich liegt. 0 Punkte, wenn Schlauch gänzlich daneben.

Er legt anschließend beide Kupplungen hinter der Markierung (Seite Richtung Start) ab und begibt sich weiter zum Staffel-Übergabepunkt 2.

Markierungsbrett	10	50	100	200	100	50	10	Punkte
	20 cm	20 cm	20 cm	20 cm	20 cm	20 cm	20 cm	Abstand

Starter 3: Nimmt im Übergabefeld den Staffelstab entgegen und begibt sich zum nächsten Markierungspunkt, nimmt dort den Leinenbeutel auf und wirft diesen zwischen den Sprossen des A-Steckleiterteils oder B-Teil mit Einsteckteil. Nach dem Werfen wird das Leinenende hinter die Markierung abgelegt und Starter 3 begibt sich zum nächsten Übergabepunkt 3.

0								
1. Sprosse								
			9. Sprosse					
0	25	50	75	100	125	150	175	200
								100
0								

KJFT 2025 Gunvor

Station 6: Schnelligkeitsparcour



Ab 9. Sprosse 100 Punkte, solange die Leine komplett über den Leitersprossen liegt.
Liegt die Leine auf der Sprosse, zählt immer der schlechtere Wert. (Bei 1. Sprosse „0“, bei 9. Sprosse „100“ usw.)

Bewertet mit „0“ wird, wenn Leinenbeutel:

- vor bzw. neben der Leiter liegt.
- auf Holm liegen bleibt
- zwar über 9. Sprosse geschmissen wird, allerdings Leine nicht vollständig auf den Leitersprossen liegt.

Starter 4: Nimmt den Staffelstab im Übergabefeld entgegen und begibt sich zur Unterflurattrappe. Er setzt das Standrohr, welches neben der Attrappe bereit liegt und dreht dieses fest. Anschließend setzt er noch den Kupplungsschlüssel auf und "Öffnet" den Hydrant mit drei vollständigen Umdrehungen, ehe er sich zum Zieleinlauf begibt. (3 Umdrehungen = 6 halbe Umdrehungen)

Alle Teilnehmer laufen durch den kompletten Parcours und die Zeitnahme endet mit dem Durchschreiten der Ziellinie aller Starter. Übungsabbruch bei 300 sec.

Bewertung:	Punktevorgabe	2000
Frühstart	- 100	Punkte
Je übertretene Markierung	- je 100	Punkte
Übergabe Stab/Schlauch nicht im Markierungsfeldern	- je 100	Punkte
Nicht hinter Markierung abgelegte Schlauchkupplungen/Leinenende	- je 100	Punkte
Standrohr nicht gesetzt oder Schlüssel nicht aufgesetzt	- 200	Punkte
Hydrant nicht "geöffnet" (3 vollst. Umdrehungen)	- 100	Punkte
Starter 4 bringt Staffelstab nicht ins Ziel / Übergabereihenfolge falsch	- 200	Punkte
Zeit Abzug	- x2	Punkte
Punktabzug gesamt	-	
Pluspunkte Schlauchwerfen	+	Punkte
Pluspunkte Leinenwerfen	+	Punkte
Endpunkt		

Hinweis für Schiedsrichter: Minuspunktzahl nicht möglich.

Platz für eigene Notizen:
